

BWSO-Infoveranstaltung: Waldgesetzrevision und Waldbrandgefahr

An der Infoveranstaltung des Verbands Bürgergemeinden und Wald Kanton Solothurn (BWSO) informierte Kantonsförster Rolf Manser in Zuchwil über die Waldgesetzrevision. Christoph Stotzer, Leiter der Kantonalen Katastrophenvorsorge und Revierförster Kilian Bader schilderten den Umgang mit der Waldbrandgefahr.

Kantonale Waldgesetzrevision

Das heute gültige Gesetz stammt aus dem Jahr 1995. Themen wie Klimawandel, Biken und Schutzwald fehlen noch weitgehend. Deshalb hat die Solothurner Regierung dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) 2021 den Auftrag erteilt, das Waldgesetz zu revidieren. Als Grundlage dienen die ebenfalls 2021 beschlossenen Waldpolitischen Grundsätze.

2022 bearbeitete das AWJF unter Miteinbezug einer externen Begleitgruppe (u.a. BWSO) neun Arbeitspakete. Resultat ist eine Beschreibung heutiger Gesetzeslücken und entsprechender Lösungsvorschläge. Beispiele für Lücken sind die rechtlichen Grundlagen für Beiträge zur Bewältigung von Waldschäden (Stürme, Trockenheit, Borkenkäfer) oder die Sicherheitsholzei. Im Rahmen der Gesetzesrevision möchte der Kanton auch das Fördersystem vereinfachen. So möchte das AWJF in Zukunft mehrjährige Leistungsvereinbarungen mit den Waldeigentümern abschliessen.

2023 wird das AWJF in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Rechtsdienst konkrete Gesetzestexte ausarbeiten. Ziel ist, dass der Kantonsrat Gesetz und Verordnung 2024 beraten kann. Angestrebt wird ein Inkrafttreten per 01.01.2025.

Waldbrandgefahr

Christoph Stotzer, Leiter der kantonalen Katastrophenvorsorge informierte über die Aufgaben des Kantons im Umgang mit der Waldbrandgefahr. Von März bis Oktober wird die Gefahrensituation anhand von Messdaten von MeteoSchweiz und MeteoMedia sowie bedarfsweise Feldverifikationen analysiert. Der Kanton legt die Gefahrenstufe (1-5) fest und kommuniziert sie auf seiner Homepage. Ab Gefahrenstufe vier betreibt der Kanton eine Hotline für Fragen. 2022 gab es im Kanton Solothurn 64 Wald- und Flurbrände.

Drei der grössten ereigneten sich im Forstrevier von Kilian Bader. Ab Gefahrenstufe vier stellt sein Team Feuerverbotstafeln an Waldeingängen auf. Diese werden nach Aufhebung der Waldbrandgefahr rasch wieder eingesammelt. Wenn es trotzdem brennt, sind oft Grosseinsätze der Feuerwehr nötig. Im Wald ist Löschwasser Mangelware. Die Feuerwehr muss oft lange Pump-Wasserleitungen zu den nächstgelegenen Höfen verlegen – und dies in oft unwegsamem Gelände. Um den Löschvorgang zu unterstützen, lagern die Einsatzkräfte zusätzlich von Hand Erdmaterial um.

Auch wenn der wirtschaftliche Schaden für die Waldeigentümer bisher gering war, ist der Aufwand der Forstbetriebe nicht zu unterschätzen. Nebst der Information der Bevölkerung ist der Revierförster auch im Brandfall vor Ort. Er weist den Einsatzkräften den Weg und beantwortet die Fragen der Polizei.

Aktuelles aus dem Verband

Der BWSO hat an der GV beschlossen, vom 2.-8. September 2024 in Selzach Solothurner Waldtage durchzuführen. Zum Jahresleitthema 2023 wählt der Verband «Wertschöpfungskette Wald und Holz». Ein Beitrag zur Stärkung der lokalen Wertschöpfungskette leistet auch das Projekt «Förderung Solothurn Holz» (www.solothurnerholz.ch).

Weitere Auskünfte:

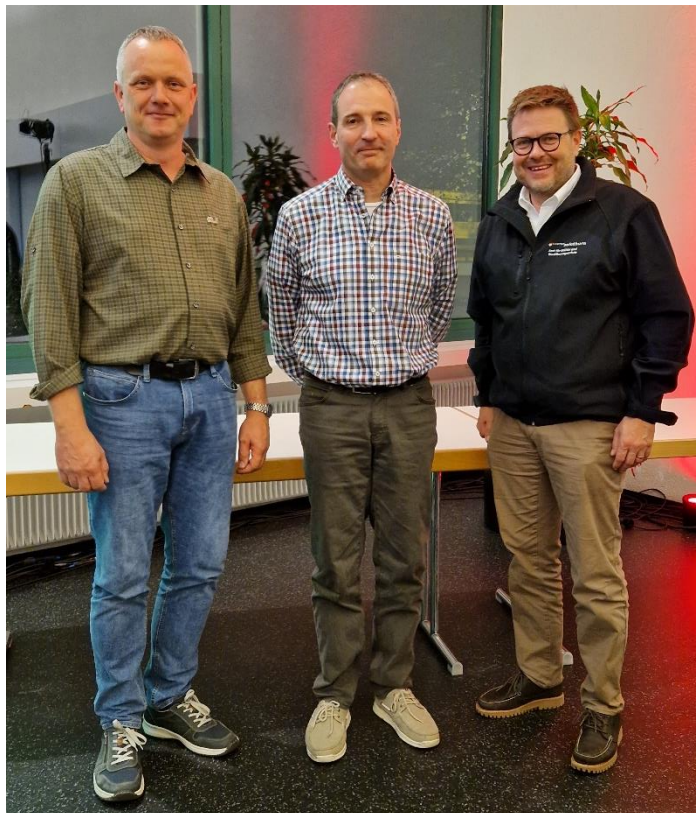
Peter Brotschi, Präsident BWSO, 032 653 94 88

Patrick von Däniken, Geschäftsführer BWSO, 032 622 21 41

Fotos



Waldbrand 2022 im Forstrevier Vorderes Thal. Die Einsatzkräfte lagern von Hand Erdmaterial um, um den Löschprozess zu unterstützen.



Die Referenten (v.l.n.r.): Revierförster Kilian Bader, Kantonsförster Rolf Manser und Leiter der Katastrophenvorsorge Christoph Stotzer



Teilnehmende der BWSO-Infoveranstaltung im Scintilla-Saal Zuchwil.